

# Fraktion

## Die PARTEI. **DIE LINKE.**

*Stadtvertretung in der Landeshauptstadt Schwerin*

Schwerin, 06.01.2020

### Anfrage

### Coworking Space

Lieber Oberbürgermeister Badenschier,

die Eröffnung eines städtischen Coworking Space in der Nähe einer privaten Initiative wirft einige Fragen auf.

1. Ist der Bedarf an Coworking Space in der Innenstadt so groß, dass die Stadt selber für ein Angebot sorgen muss?
2. Wurde bei der Planung eines Coworking Space Rücksprache mit dem vorhandenen privatwirtschaftlichen Unternehmen „Tisch“ gehalten. Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
3. Gab es für das Unternehmen „Tisch“ finanzielle Starthilfen von der Stadt?
4. Wie hoch wird der finanzielle Aufwand zum Betreiben des städtischen Projektes und woher kommen die Gelder?
5. Wie wird dafür gesorgt, dass die Stadt nicht als direkter Konkurrent zum bestehenden „Tisch“ fungiert?
6. Wird eine evtl. Schließung von „Tisch“ durch das Konkurrenzangebot der Stadt in Kauf genommen?
7. Können Fraktionen ihre Räume außerhalb von Fraktionssitzungen im Stadthaus auch als Coworking Space bereitstellen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Martin Molter  
Stadtvertreter Die PARTEI.DIE LINKE:

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax:0385 / 545-2958

E-Mail: [fraktion-diepartei-dielinke@schwerin.de](mailto:fraktion-diepartei-dielinke@schwerin.de)

Internet: [www.die-linke-Schwerin.de](http://www.die-linke-Schwerin.de)

Internet: [www.diepartei-schwerin.de](http://www.diepartei-schwerin.de)

Fraktion  
Die PARTEI.DIE LINKE  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin  
Zimmer: 4.063  
Telefon: 0385 545-2656  
Fax: 0385 545-1609  
E-Mail: athiele@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen  
06.01.2020

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum            Ansprechpartner/in  
20.01.2020    Herr Thiele

## **Coworking Space**

Sehr geehrter Herr Böttger, sehr geehrter Herr Molter,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Fragen zum Coworking Space bzw. zum Digitalen Innovationsraum Schwerin beantworte ich wie folgt:

### **1. Ist der Bedarf an Coworking Space in der Innenstadt so groß, dass die Stadt selber für ein Angebot sorgen muss?**

Die Landeshauptstadt Schwerin betreibt den Digitalen Innovationsraum Schwerin (DIR SN), der sich derzeit noch in seiner Entwicklungsphase befindet. Der DIR SN ist Teil des landesweiten Netzwerkes von weiteren 5 DIRs (Greifswald, Rostock, Stralsund, Neubrandenburg, Wismar), die im Zuge der Agenda für Digitalisierung von Seiten des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung sowie dem Ministerium für Wirtschaft gefördert werden.

Ziel des DIR in Schwerin ist das Etablieren eines interdisziplinären Kompetenzzentrums, welches mittels moderner und kreativer Arbeitsweisen als Nährboden für Innovationen und Unternehmensgründungen dient. In den Räumen des Perzina Hauses Wismarsche Straße 144 können bald Gründungsinteressierte Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus allen Branchen sowie freie Projektgruppen in zentraler Innenstadtlage konzentriert und innovationsorientiert arbeiten.

Es gilt Bürgerinnen und Bürger, als auch Unternehmerinnen und Unternehmer dafür zu öffnen, das digitale Innovationspotenzial unserer Region wahrzunehmen. Niedrigschwellige Angebote sollen Einblick gewähren und können bis zu einer ausführlichen Begleitung von Innovationsprozessen erweitert werden. Der Digitale Innovationsraum Schwerin bietet neben Weiterbildungsangeboten und Netzwerkveranstaltungen Büroflächen zur Unterstützung der Gründungsinteressierten sowie für freischaffende Einzel- und Kleinstunternehmer an, welche als Coworking Space geführt werden.

2. **Wurde bei der Planung eines Coworking Space Rücksprache mit dem vorhandenen privatwirtschaftlichen Unternehmen „Tisch“ gehalten. Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?**

Gespräche zur konzeptionellen Entwicklung der Unternehmung „Tisch“ sowie des Digitalen Innovationsraum werden seit Herbst 2018 lose und seit Sommer 2019 regelmäßig zwischen der Betreiberin des „Tisch“, Frau Elisa Witt und der Koordinatorin des DIR Schwerin, Frau Mascha Thomas-Riekoff geführt. Beide Unternehmungen widmen sich den Themen Digitalisierung, gesellschaftlicher Wandel und Arbeit 4.0 und leisten dabei auf unterschiedlichen Ebenen Ihren Beitrag.

3. **Gab es für das Unternehmen „Tisch“ finanzielle Starthilfen von der Stadt?**

Frau Witt ist Preisträgerin des Wettbewerbs „Erfolgsraum Altstadt“ 2019. Hauptausrichter des Wettbewerbs sind die IHK sowie die Landeshauptstadt Schwerin. Frau Witt hat den mit 2.000 € dotierten 1. Preis für die beste Gründungsidee erhalten.

4. **Wie hoch wird der finanzielle Aufwand zum Betreiben des städtischen Projektes und woher kommen die Gelder?**

Der Aufbau und das Betreiben des Digitalen Innovationsraums Schwerin werden vom Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung sowie dem Ministerium für Wirtschaft bis 2022 gefördert. Dies enthält Personalaufwände für eine Koordinatoren-Stelle, eine halbe Coach-Stelle, Sachmittel für Veranstaltungen und Coachings sowie die Sanierung und Ausstattung des Gebäudekomplexes in der Wismarschen Straße 144.

5. **Wie wird dafür gesorgt, dass die Stadt nicht als direkter Konkurrent zum bestehenden „Tisch“ fungiert?**

Die Unternehmungen „Tisch“ und Digitaler Innovationsraum Schwerin verstehen sich als Initiative Coworking Schwerin, die sich regelmäßig gegenseitig abstimmen, Angebote und Formate entwickeln sowie gemeinsame Veranstaltungen für den Frühling 2020 planen. Beide Vorhaben wollen das Unternehmertum in der Stadt beflügeln und zusätzliche Innovationskraft in die Stadt bringen.

6. **Wird eine evtl. Schließung von „Tisch“ durch das Konkurrenzangebot der Stadt in Kauf genommen?**

Es gibt keine Anzeichen dafür, dass der „Digitale Innovationsraum Schwerin“ die Existenz des „Tisch“ gefährdet.

7. **Können Fraktionen ihre Räume außerhalb von Fraktionssitzungen im Stadthaus auch als Coworking Space bereitstellen?**

Die Räume im Stadthaus stehen den Fraktionen für Fraktionszwecke zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier